



Der Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland ist ein jährlich durchgeführter Berufsbildungsanlass, welcher alternierend in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster stattfindet. Die Lernenden realisieren berufsspezifische Projekte und präsentieren diese an den Ausstellungstagen sowie online einem breiten Publikum. Fachexperten bewerten die Projekte, und eine Jury sucht die besten aus. Mehr Informationen für Lernende, Unternehmen und Interessierte unter: www.lehrlingswettbewerb.ch

Enrico Müller (links), abtretender Präsident des LWZO und sein Nachfolger Simon Boller.

Auf ins nächste Level mit «Staunen – Fragen – Feiern»

Simon Boller ist der neue Präsident des Lehrlingswettbewerbs Züri-Oberland. Im Interview erzählt der 34-jährige wissenschaftliche Mitarbeiter und Berufsschullehrer, wie er einen der traditionsreichsten Vereine in der Region weiterführen will, welche Neuerungen für den Anlass geplant sind und was er von seinem Vorgänger übernehmen möchte.

Was waren Ihre Beweggründe, dass Sie das Präsidium des Lehrlingswettbewerbs Züri-Oberland (LWZO) übernommen haben?

Simon Boller: Zuerst einmal bin ich unglaublich erfreut, die über 140-jährige Erfolgsgeschichte des LWZO als Präsident weiterführen zu dürfen. Ich bin guten Mutes, dass es uns gelingen wird, die bevorstehenden Herausforderungen anzupacken und den LWZO auf das nächste Level zu bringen. Die letzten zwei Jahre gab es pandemiebedingt keine Ausstellungstage vor Ort, sondern die Projekte waren online zu bestaunen. Mit Bildern, Videos und Dokumentationen präsentierten sich die Lernenden, und es gab Gelegenheit, Fragen in Gesprächen zu klären.

Der LWZO schafft neu eine Geschäftsstelle. Warum braucht es diese?

Mit einer Geschäftsstelle können wir die verschiedensten externen Anfragen von teilnehmenden Lernenden und Unternehmen professionell abwickeln. Zusätzlich können wir die Vereinsmitglieder im Rahmen ihrer Freiwilligenarbeit optimal unterstützen und ihnen Wertschätzung entgegenbringen.

Sehen Sie die Neuorganisation im Vorstand als Chance oder als Herausforderung?

Ich sehe es als Chance, mit dem neu besetzten Vorstand neue Ideen zu

generieren und den LWZO Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Dabei hilft mir persönlich auch mein Netzwerk innerhalb des LWZO, welches ich in den letzten 15 Jahren aufbauen und pflegen durfte.

Der Lehrlingswettbewerb 2022 findet vom 9. bis 12. November in Uster statt. Was wird neu sein, und was bleibt gleich?

Gleich bleibt, dass alle Projekte der Lernenden auf unserer Website aufgeschaltet werden. So bleiben auch vergangene Projekte online erhalten und können jederzeit angeschaut werden. Diese neue Kombination aus digitalem Angebot und den Ausstellungstagen vor Ort setzen wir gewinnbringend ein. Unser Motto «Staunen – Fragen – Feiern» begleitet uns, sodass der LWZO heute und auch morgen ein Mehrwert für die Lernenden, die Unternehmen und damit für den Wirtschaftsstandort Zürioberland ist und bleibt. Eine Anpassung auf dieses Jahr hin wird die Straffung der Ausstellungstage von fünf auf vier Tage sein.

Eine Neuerung auf dieses Jahr ist auch die Kooperation mit der Standortförderung Zürioberland. Was ist das Ziel davon?

Die Zusammenarbeit mit der Standortförderung Zürioberland bereichert unser bestehendes Netzwerk optimal. Wir können damit den Teilnehmer-

kreis erweitern und die Aufmerksamkeit für diesen wichtigen Bildungsanlass steigern. Unsere gemeinsamen Ziele sind es, einerseits den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern einen Einblick in möglichst viele verschiedene Berufe zu bieten, die hier in der Region angeboten werden. Andererseits wollen wir die Unternehmen unterstützen, wieder mehr Lehrstellen zu besetzen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Darüber hinaus können die teilnehmenden Unternehmen mit Lernenden innovative Projekte umsetzen.

Ihr Vorgänger Enrico Müller hat den LWZO über 32 Jahre geprägt. Was wollen Sie von seiner Arbeit übernehmen?

Sein Engagement mit Herzblut, welches er über all die Jahre in den LWZO investiert hat. Er konnte sehr viele Beziehungen knüpfen, und er streckte seine Fühler an den richtigen Orten aus und konnte so ein grosses Netzwerk aufbauen. Dieses möchte ich nun weiterführen und pflegen. Herzlichen Dank an dieser Stelle Enrico Müller für sein Engagement, welches fast so lange dauert, wie ich lebe.

**ZÜRI
OBER
LAND**

FÜR EIN LIEBENSWERTES, WETTBEWERBSFÄHIGES UND ATTRAKTIVES ZÜRIOBERLAND.

ZÜRIOBERLAND.CH